



N i e d e r s c h r i f t

über die am Mittwoch, dem 17. Juni 2020 um 19:30 Uhr
im Mehrzweckraum der Gemeinde Dalaas stattgefundene

39. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas

Vorsitzender:

BGM Martin Burtscher

Ersatzmitglieder:

Gemeindevorstand:

VBGM Guntram Schaiden

GR Willi Berthold

GR Hubert Burger (entschuldigt)

GR Klaus Engstler

Paul Gantner

Gemeindevertreter:

LR Christian Gantner

Ramon Zech

Claudia Margreitter

Walter Bilgeri

Heidi Paulitsch

Severin Bickel

Barbara Noch-Fritz

Johannes Berthold

Norbert Dönz

Dorota Pohl

Alexandra Kapeller

Karl Ertl

Martin Fritz

Schriftführer Mario Hartmann

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Der Vorsitzende BGM Martin Burtscher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und GemeindevertreterInnen sowie den erschienenen Ersatz-Gemeindevertreter. Ebenfalls begrüßt er Nikolaus Schmid, FLZ Blumenegg, als Auskunftsperson zu Punkt 2a und 2b.

Zur heutigen Bürgerfragestunde erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Beschlussfassung der ordnungsgemäß geladenen Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung mit der Tagesordnung sowie den entsprechenden Unterlagen wurde allen Gemeindevertretern fristgerecht zugestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig um folgende Tagesordnungspunkte ergänzt und die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte einstimmig wie folgt abgeändert:

12. Genehmigung WLV-Projekt Sofortmaßnahme Hölltobel-Räumung
13. Genehmigung WLV-Projekt Postfeldrutschung
14. Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgangsweise Arlberg-Chalets Restaurant

T a g e s o r d n u n g:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden und Beantwortung von Anfragen
2. Rechnungsabschluss 2019
 - a.) Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses vom 03. Juni 2020
 - b.) Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2019
3. Delegieren von Vergaben bei Feuerwehr und Bergrettungsheim sowie beim Clubheim FC-Klostertal in den Gemeindevorstand gemäß § 50 Abs. 3 GG
4. Änderung/Richtigstellen bei der Gebührenverordnung Gemeinde Dalaas
5. Bestätigung über die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1312/6 GB Dalaas, Ernst Burtscher
6. Beratung und Bestätigung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1312/6 GB Dalaas, Ernst Burtscher
7. Bestätigung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 242/1 GB Dalaas, Jacqueline und Andreas Rinderer
8. Bestätigung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 2093 GB Dalaas, Fischereiverein Klostertal
9. Beratung und Beschluss über Anpassung der Förderung für Museumsverein Klostertal
10. Genehmigung WLV-Projekt Steinschlagschutzverbauung zw. GH-Post und Bäckerei Dalaas
11. Genehmigung der Niederschrift der 38. Sitzung der Gemeindevertretung von Dalaas vom 11. März 2020
12. Genehmigung WLV-Projekt Sofortmaßnahme Hölltobel-Räumung
13. Genehmigung WLV-Projekt Postfeldrutschung
14. Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgangsweise Arlberg-Chalets Restaurant

15. Allfälliges

zu Punkt 1)

Der Bürgermeister berichtet über:

- die am 11. März 2020 stattgefundene Gemeindevertretungssitzung.
- die am 11. März 2020 im Anschluss an die Gemeindevertretungssitzung stattgefundene Sitzung des Gemeindevorstandes.
- die am 15. März 2020 abgesagten Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen, welche nun am 13. September 2020 stattfinden.
- eine am 31. März 2020 stattgefundene Besichtigung und Besprechung der Hangrutschung Postfeld und Steinschlag hinter Bäckerei Dalaas.
- eine am 03. April 2020 stattgefundene Besprechung bei der Gemeinde Klösterle über die weitere Vorgangsweise zur Umsetzung des Räumlichen Entwicklungsplanes (REP).
- eine am 15. April 2020 stattgefundene Besprechung mit der Firma Hilti & Jehle zu den Asphaltierungsarbeiten Auf der Höhe.
- eine am 16. April 2020 stattgefundene Besprechung mit einem Vertreter des Landeswasserbauamtes zur Umsetzung des Bauvorhabens Handelshaus Walser beim Kronenplatz.
- ein am 16. April 2020 stattgefunderer Lokalausweis bei Müss bezüglich einer Alternativzufahrt zum Strotten.
- die am 20. April 2020 stattgefundene Sitzung des Gemeindevorstandes.
- die am 20. April 2020 stattgefundene Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.
- eine am 21. April 2020 stattgefundene Besprechung mit dem Obmann des FC-Klostertal und Marcel Bertold über die Umsetzung des Clubheim-Neubaus.
- ein am 21. April 2020 stattgefundenes Gespräch mit dem Eigentümervertreter der Arlberg-Chalets zu den geplanten Änderungen.
- eine Besprechung mit Roland Telser zu den Umbauarbeiten der Feuerwehr- und Bergrettungsheim Dalaas.
- eine am 23. April 2020 stattgefundene weitere Besprechung zur Umsetzung des Räumlichen Entwicklungsplanes, zusammen mit der Gemeinde Klösterle sowie dem Planungsbüro Falch, Landeck.
- eine am 27. April 2020 stattgefundene Besprechung mit Martin Drißner bzgl. Restaurant Arlberg-Chalets.
- eine am 27. April 2020 stattgefundenen Besprechung mit den Leiterinnen der Kindergärten und Spielgruppe über die nötigen Covid-19 Hygienemaßnahmen und Regeln.
- eine am 04. Mai 2020 stattgefundene Besprechung mit den Reinigungskräften zu den notwendigen Covid-19 Hygienemaßnahmen und Regeln.
- eine am 04. Mai 2020 stattgefundene Begehung des Fußweg Glongtobel zur Prüfung möglicher Verbesserungen.
- den am 07. Mai 2020 stattgefundenen Regio Jour Fixe mit den Bürgermeistern des Tales in Innerbraz.
- die am 09. Mai 2020 stattgefundene Problemstoffsammlung in Dalaas und Wald am Arlberg.
- eine am 11. Mai 2020 zusammen mit Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung stattgefundene Begehung des Valetschisbach und Feldbach.
- eine am 11. Mai 2020 stattgefundene Besprechung mit den Kindergartenpädagoginnen bzgl. Mehrstunden.
- eine am 13. Mai 2020 stattgefundene Besprechung mit Victoria Mäser, Sozialsprengel Bludenz und Benjamin Gunz zur Gemeinde Gottes.
- eine am 15. Mai 2020 stattgefundene Besprechung mit Vertretern der Offenen Jugendarbeit in Innerbraz.
- die am 18. Mai 2020 stattgefundene Sitzung des Gemeindevorstandes.

- eine am 19. Mai 2020 stattgefunden Besprechung bzgl. der Hangsicherung beim Clubheim des FC-Klostertal.
- die am 19. Mai 2020 stattgefunden Jagdausschusssitzung.
- die am 22. Mai 2020 stattgefunden Sitzung des Alpausschusses.
- eine am 26. Mai 2020 stattgefunden Besprechung bzgl. dem Verkehr ins Zugertal.
- eine am 26. Mai 2020 stattgefunden Besprechung mit Doreen Würfel bzgl. der Leitungsverlegung zum WLV-Verbauungsprojekt Postfeld.
- eine am 27. Mai 2020 bei der BH-Bludenz stattgefunden Besprechung bzgl. der Verbaunungsmaßnahmen entlang der ÖBB-Strecke. Dabei ging es speziell auch um die Eindämmung der vorgesehenen Hubschrauberflüge.
- das am 27. Mai 2020 stattgefunden e5 – Audit zu den Energiestandards der Gemeinde.
- eine am 28. Mai 2020 stattgefunden Besprechung bzgl. der Verbücherung des Zapfig-Center.
- eine am 28. Mai 2020 stattgefunden Besprechung mit den Volksschulen Dalaas und Wald am Arlberg bzgl. Mittagsbetreuung.
- eine am 29. Mai 2020 stattgefunden Besprechung mit Vertretern des Jugendteff S 16.
- eine am 02. Juni 2020 stattgefunden Projektvorstellung einer möglichen Kombination des neuen Gemeindezentrums zusammen mit einer Erweiterung des SPAR-Geschäftes.
- die am 03. Juni 2020 stattgefunden Generalversammlung der Alpenregion Bludenz.
- eine am 03. Juni 2020 stattgefunden Begehung mit Vertretern der ÖBB zu den geplanten Verbaunungsmaßnahmen entlang der Bahnstrecke.
- die am 03. Juni 2020 stattgefunden Sitzung des Prüfungsausschusses zum heutigen Rechnungsabschluss.
- eine am 04. Juni 2020 stattgefunden Begehung und Besprechung beim Postfeld mit Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung.
- eine am 04. Juni 2020 stattgefunden Besprechung mit dem ÖPNV bzgl. möglichen Schülertransporten.
- den am 04. Juni 2020 stattgefundenen Regio Jour Fixe mit den Bürgermeister des Tales in Außerbraz.
- eine am 04. Juni 2020 stattgefunden Besprechung mit der Spielgruppenleitung über das kommende Spielgruppenjahr.
- die am 08. Juni 2020 stattgefunden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.
- eine am 09. Juni 2020 stattgefunden weitere Besprechung zum Verkehr ins Zugertal in Lech. Hier wurden Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung und spezielle Angebote für Gemeindegänger besprochen.
- die am 09. Juni 2020 stattgefunden Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Außerwald.
- eine am 12. Juni 2020 stattgefunden Besprechung mit Martin Drißner, einem Vertreter der Eigentümergeinschaft der Arlberg-Chalets, interessierten Gemeindevertretern und einem Rechtsvertreter der Gemeinde Dalaas zu den Plänen der Restauraunauflösung bei den Arlberg-Chalets.
- eine am 15. Juni 2020 stattgefunden Besprechung und Abklärung der möglichen Sommerplätze beim Jugend- und Ferienheim.
- eine am 15. Juni 2020 stattgefunden weitere Besprechung mit dem Obmann des FC-Klostertal zum Neubau des Clubheimes.
- eine am 16. Juni 2020 stattgefunden Begehung der Masonerstraße und möglichen Landeplätzen mit der ausführenden Baufirma der ÖBB-Baustelle.
- eine am 16. Juni 2020 stattgefunden Besprechung mit der Rechtsvertretung der Gemeinde Dalaas zu den geplanten Änderungen beim Restaurant der Arlberg-Chalets.
- die am 16. Juni 2020 stattgefunden Sitzung des Forstausschusses.
- die am 17. Juni 2020 stattgefunden Jahreshauptversammlung des Museumsvereins Klostertal.

Darüber hinaus berichtet der Bürgermeister über:

- die seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung durch die Corona-Maßnahmen teilweise sehr intensive und turbulente Zeit. In der Gemeinde Dalaas waren 3 Personen nachweislich infiziert. Aber alle wieder genesen und derzeit gibt es keine neuen Ansteckungen. Dabei bedankt sich der Bürgermeister beim gesamten Team im Gemeindeamt, Bauhof, Volksschulen, Kindergärten, Spielgruppe, Jugendheim sowie bei all jenen Gemeindevertretern und Mitbürgern die spontan Hilfe und Unterstützung (z.B. Botendienste für Hilfsbedürftige,...) angeboten haben.
- die im Gemeindevorstand gemäß § 60 Abs 3 Gemeindegesetz (Dringlichkeit) getätigten Vergaben:
 - Elektroinstallationsarbeiten beim Feuerwehr- und Bergrettungsheim Dalaas an die Firma Fiegl & Spielberger in Höhe von € 84.895,08 (netto) vergeben. Das Angebot lag zwar rund € 17.500,00 (netto) über der Kostenschätzung, allerdings werden noch Einsparungsmöglichkeiten im Beleuchtungsbereich in Höhe von € 5.000,00 bis € 6.000,00 überprüft.
 - Asphaltierungsarbeiten im Bereich Strotten sowie Auf der Höhe. Hier wurden die Arbeiten jeweils an die Firma Hilti & Jehle vergeben. Das Angebot für den Bereich Strotten lag bei € 6.793,52 (netto), das Angebot für den Bereich Auf der Höhe bei € 29.748,82 (netto).

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass diese Kosten grundsätzlich bereits im Voranschlag berücksichtigt und beschlossen wurden und nur die direkte Vergabe nun über den Gemeindevorstand erfolgte.
- den ordnungsgemäßen Abbruch der Rodelhütte zum 31. Mai 2020 und Rekultivierung des Platzes.
- die mittlerweile abgeschlossenen Sanierungsarbeiten beim Schwimmbad Dalaas. Dabei wurden rund um das Schwimmbad neue Platten verlegt und ein neuer Zaun errichtet, sowie Wärmetauscher und Wasseraufwärmung erneuert.
- die Erneuerung der Zugerbergbahn von 2er Sessellift auf eine Kabinenbahn. Hier befindet sich die Talstation auf dem Gemeindegebiet Dalaas, aber im Grundbesitz von Lech. Die Umsetzung ist für 2021 geplant. Hier werden die Anteiligen Kommunalsteuern an die Gemeinde Dalaas entrichtet.
- die Erneuerung der Madlochbahn von 2er Sessellift auf 6er Sessellift mit Wetterschutzhauben. Hier befindet sich die Bergstation teilweise im Gemeindegebiet von Dalaas, aber im Grundbesitz des Brazer Staffel. Die Umsetzung erfolgt vermutlich ebenfalls im Jahre 2021.
- die ÖBB-Verbauungsmaßnahmen welche von Sommer 2020 bis spätestens Frühjahr 2021 dauern werden. Dabei wurde in mehreren Besprechungen die Hubschrauberflüge auf das notwendigste beschränkt und bezüglich Lärmbelastigungen die zum Einsatz kommende Hubschraubertypen festgelegt.
- den Nahversorger Zapfig-Store. Dieser soll ab Juli wieder geöffnet und auch teilweise Abendöffnungen angeboten werden.

BESCHLÜSSE

zu Punkt 2a)

Der Bürgermeister berichtet über die am 03. Juni 2020 stattgefundene Sitzung des Prüfungsausschusses zusammen mit Nikolaus Schmid vom FLZ Blumenegg. Dabei wurde

stichprobenartig die ziffernmäßige Richtigkeit des Rechnungsabschlusses 2019 nach den Grundsätzen der Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und keine Mängel festgestellt. Ebenso wurde das Bargeld sowie die Bestände bei den einzelnen Bankinstituten überprüft und keine Mängel festgestellt.

Alexandra Kapeller erläutert als Obfrau des Prüfungsausschusses den Prüfbericht und weist auf die personellen und organisatorischen Veränderungen der Gemeindebuchhaltung hin. Durch die Umstellungen ergaben sich anfängliche Unklarheiten, welche durch die mittlerweile erfolgte Einarbeitung behoben und von Nikolaus Schmid, FLZ erklärt und beantwortet wurden. Die Genehmigung des Rechnungsabschluss 2019 durch die Gemeindevertretung wird vom Prüfungsausschuss somit einstimmig empfohlen.

zu Punkt 2b)

Den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern wurde der Rechnungsabschluss 2019 gemäß § 78 Abs 1 GG fristgerecht elektronisch zugesandt.

Der Rechnungsabschluss 2019 weist aus:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 4.700.509,84	
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ <u>448.236,61</u>	€ 5.148.746,45
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 4.556.889,86	
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ <u>591.856,59</u>	€ <u>5.148.746,45</u>

Der Bürgermeister erklärt, dass die Mehreinnahmen und Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag 2019 € 1.059.053,55 betragen. Dies entspricht einer Abweichung von 17,06 %. Die größeren Abweichungen vom Voranschlag sind im Rechnungsabschluss beschrieben und wurden im Prüfungsausschuss bereits ausführlich diskutiert. Geprägt wurde das Rechnungsjahr 2019 von der Übernahme der Gemeinde Dalaas Immobilienverwaltungs GmbH & CO KG und der GmbH sowie durch die Verschiebung der Projekte Feuerwehr- und Bergrettungshaus Dalaas und Clubheim FC-Klostertal.

Bei Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben sind hauptsächliche Minderausgaben: Aufwendungen für Raumplanung (€ 7.242,90), Erweiterung Feuerwehr- und Bergrettungshaus Dalaas (€ 863.463,41), Hauptschulverband (€ 22.648,91), Neubau Clubheim FC-Klostertal (€ 477.239,67), Beiträge zu den Musikschulen (€ 29.388,89), Ortsbildpflege (€ 11.488,64), Verschreibung Wildbach- und Lawinenverbauung geringer ausgefallen (€ 12.955,00), Instandhaltung Straßenbeleuchtung (€ 25.482,94), Neu- und Erweiterung Abwasserbeseitigung (€ 30.314,77), Investitionsanteile Abwasserverband (€ 38.676,57), Betriebskostenanteile Abwasserverband (€ 13.449,17), Anteile Beteiligung GIG (€ 1.299.244,00); Mehreinnahmen: Zuschüsse aus dem Feuerwehrfond (€ 15.748,19), Landesbeiträge Volksschulen (€ 12.617,89), Zuschuss Land Kindergartenbeiträge (€ 32.581,81), Besondere Bedarfszuweisung Musikschule (€ 39.870,00), Medizinische Bereichsversorgung (€ 26.746,40), Beitrag des Landes zu Buswartehäuschen (€ 10.828,40), Beitrag AMA und ASFINAG (€ 52.541,79), Erschließung Abwasser (€ 14.180,11), Verkauf von Beteiligung (€ 17.500,00), Kommunalsteuereinnahmen (€ 46.595,92), Gästetaxen und Zweitwohnsitze (€ 43.503,30).

Bei Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen sind hauptsächliche Mehrausgaben: Instandhaltung Löschwasserversorgung (€ 19.231,62), Übernahme Grundstück GIG (€ 173.000,00), Übernahme Gebäude GIG (€ 1.205.134,56), Geldbezüge der Angestellten im Ferienhaus (€ 11.488,28), Anschaffung Bauhoffahrzeug (€ 20.700,00), Geldbezüge der Angestellten wegen neuem Mitarbeiter (€ 11.100,73), Straßeninstandsetzung wegen Kabelbeschädigung (€ 28.677,46), Mehrkosten Straßenreinigung (€ 17.909,92), Teilzahlung Pfarre für Friedhof (€ 40.910,65), Immobilienertragsteuer für Grundverkauf (€ 33.160,01), Instandhaltung Rohrnetz (€ 12.503,32), Bildung Haushaltsrücklage (€ 354.977,90); Mindereinnahmen: Landesfeuerwehrfonds (€ 454.000,00), Strukturfonds (€ 135.000,00), Gemeindebeiträge Neubau Clubheim FC-Klostertal (€ 78.700,00), Landesbeiträge zum Neubau Clubheim FC-Klostertal (€ 102.000,00) Strukturförderung zum Neubau Clubheim FC-Klostertal (€ 170.000,00), Zuschuss des Landes zum Sozialfonds (€ 17.472,00), Besondere

Bedarfszuweisung Land zu Verbauungsprojekten der Wildbach- und Lawinenverbauung (€ 19.238,79), Verkauf Grundstücke (€ 22.385,83), verringerte Holzerlöse durch den schlechten Holzpreis wegen Schadholz (€ 60.040,63), Entnahme aus Haushaltsrücklagen (€ 176.000,00).

Der Rechnungsabschluss weist somit eine Zuführung an Rücklagen bzw. einen Überschuss von € 354.977,90 anstelle einer budgetierten Auflösung von Rücklagen von € 176.000,00 auf.

Die Gesamtrücklagen der Gemeinde Dalaas betragen zum Ende 2019 somit € 1.410.371,45.

Im Jahr 2019 wurden € 283.686,42 Schulden getilgt.

Die Prokopfverschuldung beträgt € 1.637,33 (inkl. Kanal). Abgesehen von dem Darlehen für Kanal ist die Gemeinde schuldenfrei.

Nach Beantwortung einzelner Fragen durch Nikolaus Schmid, FLZ-Blumenegg wird daraufhin der Rechnungsabschluss 2019 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses einstimmig genehmigt.

zu Punkt 3)

Der Bürgermeister erklärt, dass nun fortlaufend Vergaben bei den Bauprojekten beim Feuerwehr- und Bergrettungshaus Dalaas sowie Clubheim FC-Klostertal anstehen. Aufgrund der oftmals rasch notwendigen Vergaben wäre es zweckmäßig, diese zukünftig gemäß § 50 Abs 3 Gemeindegesetz im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit oder Einfachheit an den Gemeindevorstand abzutreten. Es würde sich dabei ausschließlich um Vergaben der bereits beschlossenen und im Voranschlag berücksichtigten Projekte rund um das Feuerwehr- und Bergrettungshaus Dalaas sowie das Clubheim des FC-Klostertal handeln.

Nach kurzer Beratung wird diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 4)

Der Bürgermeister berichtet, dass bei der von der Gemeinde Dalaas beschlossenen Gebührenverordnung im Zuge der aufsichtsbehördlichen Prüfung durch die BH – Bludenz festgestellt wurde, dass aufgrund einer Gesetzesänderung zusätzliche Ergänzungen zur Befreiung der Abgabepflicht bei der Taxordnung aufzunehmen sind.

Nach ausführlicher Erklärung der Änderungen wird die geänderte Taxordnung gemäß Vorgabe der BH – Bludenz einstimmig genehmigt.

zu Punkt 5)

Der Bürgermeister erklärt nochmals kurz den Entwurf der Verordnung und den vorgelegten Erläuterungsbericht und teilt mit, dass es sich dabei um eine Teilfläche im Bereich Garmauscha handelt. Im Anschluss an das Anwesen Albert Burtscher soll ein Baugrundstück umgewidmet und darauf ein Einfamilienhaus als Alterswohnsitz durch den Antragsteller errichtet werden.

Dieser Entwurf wurde nach Beschluss in der 38. Sitzung der Gemeindevertretung über vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Dalaas sowie an der Amtstafel kundgemacht. Während dieser Zeit konnte jede Gemeindebürgerin/jeder Gemeindebürger oder Eigentümerin/Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Entwurf bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstaten.

In dieser Zeit gelangten keine Änderungsvorschläge beim Gemeindeamt ein.

Daraufhin wird der in der 38. Sitzung der Gemeindevertretung beschlossene Entwurf der Verordnung bestätigt und der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung gemäß Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses mit einer Baunutzungszahl von 20 einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 6)

Der Bürgermeister berichtet, dass in der 38. Sitzung der Gemeindevertretung der Entwurf über die vorgelegte Änderung des Flächenwidmungsplans beraten und einstimmig beschlossen wurde. Das Grundstück befindet sich im Bereich Garmauscha, östlich im Anschluss an das Anwesen Albert Burtscher. Auf dem Grundstück soll durch den Eigentümer ein Einfamilienhaus als Alterswohnsitz errichtet werden.

Die gegenständliche Umwidmung mit der notwendigen Erweiterung des Kanalanschlusses wurde bereits in der letzten Sitzung ausführlich besprochen und einstimmig befürwortet.

Mittlerweile sind auch die Gespräche mit Grundbesitzern zur Errichtung eines Kanalanschlusses und der entsprechenden Trassenführung abgeschlossen und die Zustimmungserklärungen liegen vor.

Beim Grundstück handelt es sich um ein größeres Grundstück, wobei aber nur rund 350 m² nördlich der Straße als Baufläche genutzt werden sollen. Die Restfläche ist teilweise steile Hanglage, welche für eine Bebauung nicht geeignet ist und auch zukünftig landwirtschaftlich genutzt wird. Deshalb soll nur die benötigte Teilfläche von derzeit Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet werden. Die Umwidmung wird auf sieben Jahre befristet, die Folgewidmung soll wieder Freifläche-Landwirtschaftsgebiet lauten.

Da sich das Grundstück außerhalb des Siedlungsrandes befindet, war im Vorfeld bekanntlich eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchzuführen. In der abschließenden Stellungnahme der vorgelegten Umwelterheblichkeitsprüfung kam man zum Ergebnis, dass disperse Umwidmungen grundsätzlich kritisch gesehen werden, im konkreten Fall aber keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Der entsprechende Erläuterungsbericht mit dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung sowie dem entsprechend beschlossenen Widmungsentwurf wurde daraufhin allen von der Umwidmung betroffenen behördlichen Stellen übermittelt und über vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Dalaas sowie an der Amtstafel kundgemacht. Während dieser Zeit konnte jede Gemeindegängerin/jeder Gemeindegänger oder Eigentümerin/Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Entwurf bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.

Dazu liest der Bürgermeister die Stellungnahme der Abteilung Wasserwirtschaft vor, welche unter der Voraussetzung eines Anschlusses der Baufläche an die öffentliche Wasserversorgung und Kanalisation keinen Einwand erhebt. In der vom Bürgermeister vorgetragene Stellungnahme der Abteilung Raumplanung zum Widmungsentwurf wird angeführt, dass die beantragte Umwidmung den Raumplanungszielen in mehrerlei Hinsicht widerspreche und die Gemeindevertretung dies auf Basis der Stellungnahme nochmals überdenken soll.

In der darauffolgenden Diskussion ist man einstimmig der Meinung, dass dies bereits im Vorfeld in mehreren Gremien ausführlich beraten wurde und man ist überzeugt, dass im gegenständlichen Fall keine Zersiedelung oder Ausdehnung, sondern eine Stärkung einer bereits vorhandenen Siedlung erfolgt, und dadurch gesamthaft eine Verbesserung der Situation – unter anderem durch die Erschließung mit dem Kanalnetz – stattfinden wird.

Daraufhin wird aufgrund des Ergebnisses der neuerlichen Beratung, der eingelangten Stellungnahmen, dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung sowie der Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 06.03.2020, ZI: 031-2/BuEr-2020, im Maßstab 1:500 wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 7)

Der Bürgermeister erklärt nochmals umfangreich den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes GST-NR 242/1 GB Dalaas. Das Grundstück befindet sich im Bereich Winkel, östlich der Anwesen Simma und Nußbaumer und ist derzeit als Freifläche-Landwirtschaftsgebiet ausgewiesen. Auf der gegenständlichen Teilfläche des Grundstückes soll das bestehende Bienenhaus mit Lagerraum abgetragen und an dessen Stelle

eine Garage errichtet werden. Dazu soll eine Teilfläche der derzeit als Freifläche-Landwirtschaftsgebiet ausgewiesenen Fläche in Freifläche-Sondergebiet Garage umgewidmet werden. Die Widmung wird auf sieben Jahre befristet, die Folgewidmung soll wieder Freifläche-Landwirtschaftsgebiet lauten.

Da sich das Grundstück außerhalb des Siedlungsrandes befindet, war im Vorfeld bekanntlich eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchzuführen. In der abschließenden Stellungnahme der vorgelegten Umwelterheblichkeitsprüfung kam man zum Ergebnis, dass keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Der entsprechende Erläuterungsbericht mit dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung sowie dem entsprechend beschlossenen Widmungsentwurf wurde daraufhin allen von der Umwidmung betroffenen behördlichen Stellen sowie Nachbarn übermittelt und über vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Dalaas sowie an der Amtstafel kundgemacht. Während dieser Zeit konnte jede Gemeindegängerin/jeder Gemeindegänger oder Eigentümerin/Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Entwurf bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.

In der vom Bürgermeister vorgetragenen Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung wird festgehalten, dass sich der betreffende Bereich in der Gelben Gefahrenzone des Winklertobels befindet und im Ereignisfall mit Überschwemmungen und Verschotterungen zu rechnen ist. Gegen die geplante Umwidmung besteht jedoch kein Einwand, da bei der Planung der Garage dann entsprechende Auflagen vorgeschrieben werden.

Darüber hinaus sind keine weiteren Stellungnahmen zur geplanten Widmungsänderung eingelangt.

Daraufhin wird nach kurzer Beratung der eingelangten Stellungnahme, dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung sowie der Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 05.03.2020, ZI: 031-2/RIJ+A-2020 im Maßstab 1:500 wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 8)

Der Bürgermeister erklärt nochmals kurz den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes GST-NR 2093 GB Dalaas. Das Grundstück befindet sich im alpinen Gelände, nordöstlich oberhalb des Formarinsee. Auf dem Grundstück der Agrargemeinschaft Alpe Formarin-Radona soll durch den Fischereiverein Klostertal eine Unterstandshütte für Fischereiaufseher während der Sommermonate errichtet werden. Dazu soll eine Teilfläche der derzeit als Freifläche-Freihaltegebiet ausgewiesenen Fläche in Freifläche-Sondergebiet Unterstandshütte umgewidmet werden. Die Widmung wird auf sieben Jahre befristet, die Folgewidmung soll wieder Freifläche-Freihaltegebiet lauten.

Da sich das Grundstück außerhalb des Siedlungsrandes im alpinen Gelände befindet, war darüber hinaus im Vorfeld eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchzuführen. In der abschließenden Stellungnahme der vorliegenden Umwelterheblichkeitsprüfung wird festgestellt, dass sich durch Lawinen in den Wintermonaten eine erhebliche Gefährdung für am Standort befindliche Personen ergibt. Nur unter der Voraussetzung, dass sich planmäßig in den Wintermonaten keine Personen am Standort aufhalten werden, sind durch die geplante Umwidmung keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.

Der entsprechende Erläuterungsbericht mit dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung sowie dem entsprechend beschlossenen Widmungsentwurf wurde daraufhin allen von der Umwidmung betroffenen behördlichen Stellen sowie Nachbarn übermittelt und über vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Dalaas sowie an der Amtstafel kundgemacht. Während dieser Zeit konnte jede Gemeindegängerin/jeder Gemeindegänger oder Eigentümerin/Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Entwurf bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.

In der vom Bürgermeister vorgetragenen Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung wird festgehalten, dass dabei auf die Stellungnahme im UEP-Verfahren verwiesen wird. Die Abteilung

Landwirtschaft und ländlicher Raum teilte ebenfalls mit, dass die FWP-Änderung mit positiver UEP ohne Stellungnahme zur Kenntnis genommen wird.

Darüber hinaus sind keine weiteren Stellungnahmen zur geplanten Widmungsänderung eingelangt.

Daraufhin wird nach kurzer Beratung, dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung sowie der Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 02.03.2020, ZI: 031-2/FvK-2020 im Maßstab 1:500 wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 9)

Der Bürgermeister berichtet, dass der Museumsverein ein Ansuchen um Erhöhung der jährlichen Subvention eingebracht hat. Darin wird dargelegt, dass der Subventionsbeitrag der Gemeinden seit über 10 Jahren unverändert ist, das jährliche Budget des Museumsvereines aber aufgrund der grundlegenden Kosten, unter anderem für Büromiete und einer 50 % Anstellung für Kathrin Novis, um fast die Hälfte gestiegen sind. Dazu berichtet der Bürgermeister, der Museumsverein sehr wichtige und gute geschichtliche Arbeit über das Tal hinaus leistet, viele Veranstaltungen und Ausstellungen organisiert und das gesamte Team sehr kompetent und bemüht ist. Das Programm selbst wird Großteils aus anderen Töpfen (EU-Projekte usw.) finanziert.

In einer kurzen Beratung wird die Wichtigkeit der Arbeit des Museumsvereines unterstrichen und der Erhöhung der anteilmäßigen, jährlichen Förderung der Talgemeinden für die Vereinsarbeit des Museumsvereines von bisher € 13.000,00 auf € 17.000,00 laut Einwohnerschlüssel einstimmig zugestimmt. Die anteilige Erhöhung der Gemeinde Dalaas beläuft sich dabei auf ca. € 2.400,00 (von bisher ca. € 6.000,00 auf ca. € 8.400,00).

zu Punkt 10)

Der Bürgermeister berichtet über mehrere Steinschläge im Bereich zwischen GH-Post und der Bäckerei. Diese wurden mit der Wildbach- und Lawinenverbauung besichtigt und eine Steinschlagschutzverbauung ausgearbeitet. Die Grundeigentümer haben bereits ihre Zustimmung erteilt. Die Kosten für das Projekt wurden mit rund € 80.000,00 veranschlagt. Der Kostenanteil der Gemeinde Dalaas beläuft sich auf 20 %, welcher aber auf 3 % heruntergestützt wird.

Daraufhin wird der Kostenübernahme gemäß dem vorgelegten Verbauungsprojekt „Wachterhaus SSS Projekt 2020“ einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 11)

Die Niederschrift der 38. Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas vom 11. März 2020 wird einstimmig und ohne Einwand genehmigt.

zu Punkt 12)

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund von Starkregen und Gewitter das Hölltobel wieder mehrfach übergegangen ist und die Furten nach Mason und Röcken verlegt wurden. Die notwendige Bachräumung wird mittels Sofortmaßnahmen von der Wildbach- und Lawinenverbauung koordiniert und umgesetzt. Der Kostenanteil der Gemeinde Dalaas für die notwendigen Sofortmaßnahmen beträgt 33 %. Für die Materialmanipulation im Ausmaß von ca. 15.000 m³ wurde eine Gesamtsumme von € 100.000,00 veranschlagt, wobei diese wahrscheinlich unterschritten wird.

Daraufhin wird der Kostenübernahme der vorgelegten Sofortmaßnahmen „Hölltobel – SM 2020“ einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 13)

Der Bürgermeister berichtet über die Hangrutschung im Bereich Postfeld, welche durch Starkregen ausgelöst wurde. Da die Hangrutschung bebautes Gebiet betrifft, wurde die Schadensstelle umgehend mit der Wildbach- und Lawinerverbauung besichtigt und ein Verbauprojekt ausgearbeitet. In diesem ist geplant, die im Nahbereich bereits bestehende Grobsteinschichtung zu erweitern und das Hangwasser mittels Drainageleitungen gezielt bis zum Mühlbach abzuleiten. Von dort wird eine zusätzliche Entlastungsleitung unter der Landesstraße bis zur Alfenz hin errichtet, damit im Anlassfall kein Rückstau oder Überlauf des Mühlbachs im Bereich Postfeld entsteht.

Die Kosten dieses Verbauprojektes werden mit € 120.000,00 veranschlagt. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt 20 %, welcher aber auf 3 % heruntergestützt wird.

GV Alexandra Kapeller erkundigt sich, ob dies auch eine Entlastung für den äußeren Bereich des Mühlbaches bringt. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass deswegen eben zusätzlich eine Entlastungsleitung bis direkt zur Alfenz verlegt wird, um den Mühlbach bereits im Bereich Postfeld zu entlasten und zusätzliche Wassermengen über diese Entlastungsleitung vom Mühlbach weg in die Alfenz abgeleitet werden.

Daraufhin wird nach kurzer Beratung der Übernahme der anteiligen Kosten für das vorgelegte Verbauprojekt „Postfeld Rutschung Projekt 2020“ einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 14)

Dr. Bürgermeister berichtet ausführlich über die geplanten Änderungen beim Bock's Restaurant bei den Arlberg-Chalets. Hier beabsichtigt der Eigentümer des Restaurants dieses in Ferienwohnungen umzubauen und nur ein kleines Bistro mit Verwaltungsbereich übrig zu lassen. Die Ferienwohnungen sollen verkauft und das Bistro sowie die Verwaltung der Vermietung von den Ferienwohnungsbesitzern übernommen werden. Dazu wurden bereits Gespräche mit einem Eigentümervertreter sowie dem derzeitigen Besitzer geführt, wobei hierbei bereits widersprüchliche Angaben getätigt wurden.

Da die gesamte Fläche des Anwesens als Baufläche für Ferienwohnungen ausgewiesen ist, ist es nicht so einfach entsprechende Einwände gegen die geplanten Umbauarbeiten vorzubringen. Dies obwohl die ausschlaggebende Grundlage für die damalige Widmung der Betrieb eines ganzjährigen, öffentlichen Restaurants sowie Hallenbades waren. Dies wurde zwar damals vom Bürgermeister bei der Bauverhandlung der BH-Bludenz als Stellungnahme in der Verhandlungsschrift berücksichtigt, konnte aber im Bescheid nicht als Auflage angeführt werden.

Dazu erklärt GV Christian Gantner als damaliger Bürgermeister, dass es damals nur die Möglichkeit einer Widmung des Grundstückes gab, welche sich auf das gesamte Grundstück bezieht. Erst später kam die rechtliche Möglichkeit die Nutzung der Liegenschaft durch einen Raumplanungsvertrag klar zu definieren und auch im Falle eines Verkaufs dauerhaft zu regeln. Dies wurde zuletzt beim Projekt „Zapfig-Center“ in Innerwald so gehandhabt und gibt der Gemeinde die Sicherheit, dass das Projekt auf Basis der Genehmigung dauerhaft so betrieben werden muss.

In der darauffolgenden umfangreichen Diskussion wird dem Unmut über die Vorgangsweise und die geplante Änderung kundgetan, und die Möglichkeiten der weiteren Vorgangsweise besprochen. Nach ausführlicher Beratung wird einstimmig beschlossen aufgrund der Dringlichkeit und der Möglichkeit des schnelleren Agierens die weitere Vorgangsweise an den Gemeindevorstand abzutreten, um zusammen mit einer entsprechend erfahrenen Rechtsberatung die gegenständliche Angelegenheit im Sinne der Gemeinde weiter zu behandeln.

zu Punkt 15)

- a) GV Walter Bilgeri teilt mit, dass auf dem Radweg Höhe Stelzistobel mehrere Steine aufgrund eines Steinschlages auf dem Weg liegen. Dies wird vom Bürgermeister zur Erledigung und Absicherung vorgemerkt.
- b) GV Severin Bickel teilt mit, dass der Fußweg zum Sonnenkopf durch einen großen Baum verlegt ist, welcher weggeräumt werden muss. Außerdem ist der Weg schlecht sichtbar und sollte ausgemäht werden. Auch scheint der Weg nicht überall als „Familienwanderweg“

tauglich zu sein. Dies wird vom Bürgermeister zur Absprache mit dem Sonnenkopf und Erledigung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde durch zwei Wochen öffentlich kundgemacht.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Mario Hartmann

BGM Martin Burtscher